



Ministerium  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Thilm**

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien



# Konzeption

## „Bewegungsfreundliche Schule“

Stand 9.12.2014

## Vorbemerkungen

Schulsport und Vereinssport sind die beiden wichtigsten Säulen des organisierten Sporttreibens der Kinder und Jugendlichen. Die enge Zusammenarbeit des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und des Landessportbundes (LSB) Thüringen e. V. ist zum gegenseitigen Vorteil im grundlegenden Interesse der ganzheitlichen Entwicklung der Thüringer Schüler/-innen.

Schulsport beinhaltet die Gesamtheit der sport- und bewegungsbezogenen Aktivitäten in einer Schule. Der Sportunterricht ist für die allgemein bildenden Schulen Thüringens fester Bestandteil des Fächerkanons. Daneben existieren Sportangebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, Kooperationen zwischen Schule und Sportverein, Sportförderunterricht, schulsportlichen Veranstaltungen, Sportfesten, sportorientierten Wandertagen oder Klassenfahrten (z.B. Schulskilager, Projektwochen, Radtouren), bewegtem Unterricht und bewegungsanregenden Pausenangeboten sowie überschulischen Wettkampfangeboten in verschiedenen Sportarten (z. B. JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA).

Der Schulsport in Thüringen basiert auf festen Traditionen und ist gut aufgestellt:

- Der Sportunterricht ist unverzichtbarer Bildungsbestandteil und steht im Zentrum schulischer Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung. Aufgrund seiner Eigenschaft als einziges Bewegungsfach leistet er einen spezifischen, unverzichtbaren und nicht austauschbaren Beitrag zur Verwirklichung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages und somit zur individuellen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. In der Regel werden an den allgemein bildenden Schulen drei Stunden Sportunterricht in der Woche erteilt.
- Die Koordinatoren für Sport und Wettbewerbe an den Staatlichen Schulämtern organisieren und koordinieren die schulsportlichen Aktivitäten in ihrem Aufsichtsbereich.
- Derzeit bestehen 1.236 Kooperationsmaßnahmen zwischen Schulen und Sportvereinen, die auf dem Prinzip der vertrauensvollen Zusammenarbeit der Partner beruhen.
- Zudem besteht für Schulen die Möglichkeit, sich nach Beschluss der Schulkonferenz sportlich zu profilieren bzw. Sportklassen zu bilden.
- Regelmäßig finden zentrale, durch das ThILLM organisierte Fortbildungsveranstaltungen, sowie dezentrale, durch die Fachberater/-innen Sport an den Staatlichen Schulämtern organisierte Fortbildungsveranstaltungen für Sportlehrer/-lehrerinnen statt. Diese Fortbildungen werden ergänzt durch Aus- und Fortbildungsangebote des LSB Thüringen, des Bildungswerkes des LSB und der Stadt- bzw. Kreissportbünde (SSB/KSB). Zu diesen Angeboten gehört auch der im Zweijahresrhythmus stattfindende Thüringer Sportkongress des LSB.
- Derzeit sind 49,4 % der Schüler/-innen im Alter von 7 bis 14 Jahren aktive Mitglieder in einem Thüringer Sportverein.

Trotz der für Thüringen dargestellten Aktivitäten belegen bundesweite Studien, wie z.B. die SPRINT–Studie von 2006, die HBSC–Studie von 2010 sowie der 13. und der 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung von 2009 und 2013, dass weitere konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Schüler/-innen (u.a. Beseitigung von Haltungsschwächen, Koordinationsproblemen, Übergewicht) notwendig sind.

Die vorangegangenen „Jahre des Schulsports“ 1999, 2004, 2009 und 2014 haben vielfältige Impulse zur Qualifizierung und Stärkung des Schulsports in Thüringen gegeben.

Mit Blick

- auf den Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 18 Jahre,
- die weiterentwickelten Lehrpläne Sport und das Potenzial von Bewegung, Spiel und Sport für die Gestaltung von Lernprozessen und die Entwicklung von Lernkompetenzen,
- Bewegung, Spiel und Sport im Ganztagschulbetrieb,
- Gesundheitsressourcen im und durch Sport,
- Fortbildungen für Sportlehrer/-innen mit dem Schwerpunkt kompetenzorientierter Unterricht,
- die aktuelle Diskussion zur gesundheitlichen Situation der Schüler/-innen sowie
- die Ressourcenbündelung in Schule und dem organisierten Sport

wird das Projekt „Bewegungsfreundliche Schule“, in Kooperation zwischen dem Ministerium, der AOK, der Unfallkrankenkasse Thüringen (UKT), dem Landessportbund und dem ThILLM, auf der Basis der bisherigen Erfahrungen fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Im Rahmen des schulischen Gesamtkonzeptes nach §47 des Thüringer Schulgesetzes nimmt der Baustein der bewegungsfreundlichen, gesunden und sicheren Schule, bei der im schulischen Konzept Bewegung eine maßgebliche Rolle ein. Bewegung ist dabei nicht Selbstzweck, sondern Bestandteil eines ganzheitlichen Schulkonzeptes des Lehrens und Lernens.

Dazu gehört auch die bewusste Vernetzung der außerschulischen und schulischen Akteure.

## 1. Ziele

Mit der „Bewegungsfreundlichen Schule“ soll ein Beitrag zur Verbesserung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Steigerung der Lern- und Lebensfreude, zur Verbesserung des Schulklimas und zum verbesserten Umgang mit dem Schul- und Alltagsstress der Schülerinnen und Schüler geleistet werden.

Kontinuierlich soll die Anzahl der Schulen, die ein bewegungsfreundliches Konzept umsetzen, erhöht werden.

Maßnahmen:

△ **eine Teilnahme der Schüler/-innen an vielfältigen schulischen und außerschulischen Sportangeboten** als einen Beitrag für die Gestaltung sinnvoller, gesundheitsfördernder, gewaltpräventiver Freizeitaktivitäten für alle Altersgruppen. d. h. zum Beispiel

- freudvolles, regelmäßiges Miteinander bei Sport und Spiel in bestehenden bzw. neu zu schaffenden Arbeitsgemeinschaften Sport,
- Abenteuer, Spannung, Wagnis im und durch Sport unter Einbeziehung neuer (Trend)Sportarten,
- fairer Leistungsvergleich bei sportlichen Wettkämpfen sowie
- gemeinsame Vorbereitung und Durchführung dieser Wettbewerbe.

△ **eine Intensivierung der Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene** (Sportvereine, Schulen), indem

- zusätzliche Sportangebote für Schüler/-innen geschaffen werden, mit der Zielstellung, mehr Möglichkeiten für Bewegung und Sport in den Alltag aller Schüler/-innen zu integrieren,
- neue Kooperationsvereinbarungen zwischen Schule und Sportverein abgeschlossen werden,
- an Schule Beteiligte, insbesondere Schüler/-innen, für eine aktive Mitarbeit im sportlichen Ehrenamt sensibilisiert und gewonnen werden sowie
- ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt wird.

△ **eine verstärkte Sensibilisierung der Öffentlichkeit, insbesondere der Eltern.** Schwerpunkte sind

- das Bewusstmachen der Bedeutung sportlicher Aktivitäten als Beitrag zur kindlichen Entwicklung,
- die Verdeutlichung der gesundheitlichen Situation der Schülern/-innen,
- das Aufzeigen möglicher Wirkungen von Sport für die Persönlichkeitsbildung,
- der Kompetenzerwerb für die Schüler/-innen im Sinne einer gesunden Lebensweise als Grundlage für Leistung, Lebensfreude, Glück,
- die Nutzung des Schulsports mit seinem hohen Potenzial für Integration und Gewaltprävention sowie

- die Vorbereitung auf berufliche Anforderungen durch den Sport.
- △ **die Umsetzung des „Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 18 Jahre“ und der weiterentwickelten Lehrpläne im Fach Sport durch einen kompetenzorientierten Unterricht**, d. h. Schwerpunkte zu setzen, um
- mehr „Bewegungsfreundliche Schulen“ zu etablieren,
  - sportliche Kooperationen von Kindergarten und Grundschule, Grundschule und weiterführender Schule zu schließen,
  - Begabungen und Spezialfertigkeiten im Sport zu fördern sowie
  - sportliche Angebote für bewegungsgehemmte und übergewichtige Schüler als individuelle Fördermaßnahmen festzuschreiben (Sportförderunterricht/fit ist cool).
- △ **die Realisierung der in der Stundentafel festgelegten Sportstunden für alle Schülerinnen und Schüler.**

### 3. Anregungen für die Planung auf den verschiedenen Ebenen

#### 3.1. Regionale und Zentrale Maßnahmen z. B.

Auftaktveranstaltung „Bewegungsfreundliche Schule“	10.02.2015	Tabarz, AOK
Zentrale Veranstaltungen in den fünf Schulamtsbereichen zur „Bewegungsfreundlichen Schule“	N.N.	N.N.
Skilanglauf	11.02.- 13.02.2015	Oberhof
Thüringer Schulsportkonferenz	06./ 07.03.2015	Bad Blankenburg; Landessportschule
Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten	16.03/ 17.03.2015	Bad Blankenburg; Landessportschule
Sportlehrersymposium	28.03.2015	Erfurt, Augustinerkloster
Thüringer Bildungssymposium 2015	Mai 2015	Erfurt, Universität
Verhaltensauffälligkeit- Na und!	11./12.05.2015	Bad Blankenburg; Landessportschule
Kinderleichtathletik	30.05.2015	Heringen
Rauf- und Kampfspiele	22.09.2015	Bad Berka
Ehrungsveranstaltung „Pierre-de- Coubertin-Schülerpreis“	N.N.	N.N.
Ehrungsveranstaltung „Bewegungsfreundliche Schulen“	Dezember 2015	N.N. (an einer Schule)

sowie

- Initiativen der Sportfachverbände (Minifußball–WM, Schulskitage, u.v.m.)
- Öffentlichkeitsarbeit ...

### **3.2 Schulische Maßnahmen**

- Auftaktveranstaltung Sport, Spiel, Spaß auf dem Eis oder im Schnee
- Tag des Sportvereins in der Schule
- Tag im Sportverein (Lernen an einem anderen Ort)
- „Hits für Kids“ - Spiel- und Sportfeste für Kinder
- Vorbilder zum Anfassen in Kooperation mit Sportfachverbänden in die Schule holen
- Lauevents für Schüler, Lehrer und Eltern
- Sternwanderungen (Wandern, Rad, Ski) mit Sportfesten
- Veranstaltungen zu den Themen Bewegung und Ernährung
- Fitnesscheck, z. B. Kinderturntest
- Initiativen zur „Bewegungsfreundlichen Schule“, z. B. sportorientierte Projekt- und Wandertage
- Projektwochen mit sportlicher Schwerpunktsetzung
- Sportabzeichen–Tage
- Sportelternabende
- Aktion „Sportlehrer für Sportvereine“
- Bewegte Pause
- Schwimmfeste, ... .

## **4. Preis**

Alle Thüringer Schulen können sich mit einem formlosen Antrag als „Bewegungsfreundliche Schule“, beim zuständigen Staatlichen Schulamt“ bewerben. Dazu reichen die Schulen das schulische Konzept nach §47 des Thüringer Schulgesetzes mit Aussagen zur Planung, Organisation und Umsetzung des Bausteins „Bewegungsfreundliche Schule“.

Eine Jury beurteilt anhand der Bewertungskriterien die Umsetzung des Konzeptes.

Die ausgezeichnete Schule erhält eine Urkunde und eine Geldprämie für die Anschaffung von Sport- und Spielgeräten.

Änderungen vorbehalten!